



Internationale Mennonitische Organisation Patenschaftsprogramm

Infobrief

März 2009

Liebe Pateneltern,
liebe Spenderinnen und Spender,
seit 40 Jahren gibt es nun unser Patenschaftsprogramm. 40 Jahre lang haben Sie als Pateneltern Kindern und Jugendliche mit ihren regelmäßigen Spenden die Möglichkeit gegeben, einen Kindergarten oder eine Schule zu besuchen oder eine Berufsausbildung zu machen. Deshalb möchten wir uns heute bei Ihnen für Ihre Unterstützung bedanken.

Wie vielen Kindern Sie insgesamt in diesen 40 Jahren Ihre Hilfe gegeben haben, lässt sich nicht mehr rekonstruieren, wissen wir nicht, weil die Kinder älter werden, die Tagesstätte oder Schule verlassen, weil die Eltern umziehen. Am Schönsten sind für uns natürlich die Mitteilungen über die Patenkinder, die ihre Schule oder Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und nun ihren Weg ins Leben suchen. Es werden sicherlich ein paar Tausend Kinder sein.

Und Sie als Spender – das können wir besser nachrechnen – haben insgesamt in diesen 40 Jahren etwa 4.000.000 € (4 Millionen Euro) gespendet. Eine Riesensumme !

Ganz herzlichen Dank !

Das Patenschaftsteam:
Lenemarie Funck-Späth, DE
Nel Lanser, NL
Carina Geiser, CH
Ineke van der Stroom

Für die IMO:
Rainer Wiebe, Vorsitzender
Sjoukje Wethmar, Vorsitzende



40 Jahre Patenschaftsprogramm

Infos aus den Projekten

ANQ

18 Patenkinder in der Schule der Mennonitengemeinde Neuquen in Argentinien

BCC

die größte Tagesstätte von AMAS in einer ehemaligen Favela in Curitiba, Brasilien, mit über 200 Kindern, davon 120 IMO-Patenkinder

BPA

53 Patenkinder in der AMAS-Tagesstätte in Porto Amazonas, Brasilien, in der neben Kinderbetreuung auch Berufsbildungskurse für Jugendliche angeboten werden

BXA

Sozialarbeit mit in Curitiba mit Kleinkinderbetreuung und Hausaufgabenbetreuung für Schulkinder, 30 Patenkinder

PAS

20 Patenkinder aus armen Familien, die das Colegio Alberto Schweitzer der Mennonitenbrüdergemeinde in Asunción besuchen

PCD

30 der mehr als 80 Straßenkinder, die ein Zuhause in der Kinderherberge von SERVOME gefunden haben und die ProEd-Schule besuchen, die Patenkinder der IMO sind



Kinder der ProEd-Schule warten auf den Schulbeginn

PCN

126 Patenkinder an vier Schulen in Campo 9 und Maracana, die aus so armen Familien kommen, dass das Geld oft nicht einmal für Kleidung reicht

40 Jahre IMO-Patenschaftsprogramm

„Kinder brauchen Hilfe!“ Unter diesem Motto rief die IMO 1968 die Mennoniten in Europa auf, vom Krieg betroffenen Kindern und Familien in Vietnam zu unterstützen. Es meldeten sich so viele von Ihnen, dass nicht alle sofort ein Patenkind oder eine Patenfamilie bekommen konnten. Über das MCC Global Family Program konnten weitere Patenkinder aus Indien, Indonesien und Bangladesh vermittelt werden. Und auch in Paraguay konnten junge Menschen aus finanziellen Gründen nicht in die Schule gehen. So wurden bereits ein Jahr später 90 Kinder und 10 Familien über das IMO-Patenschaftsprogramm betreut.

Nach der anfangs großen Bereitschaft ist das Patenschaftsprogramm langsam, aber stetig gestiegen. Nach 10 Jahren waren es ca. 270 Patenkinder, nach 20 Jahren bereits 500.

Auch bei den Programmen gab es Veränderungen und Entwicklungen. Aus den IMO-Projekten entwickelten sich Patenschaftsprogramme. Kindergartenkinder und Schulkinder aus Brasilien, die in den Einrichtungen von AMAS betreut wurden, kamen hinzu. In den Chaco-Kolonien in Paraguay ging es wirtschaftlich aufwärts. Statt Kindern aus den Kolonien kam die Unterstützung immer mehr Schülern und Familien aus den indigenen Gemeinschaften zu Gute. Das Programm in Vietnam musste beendet werden. Der Blick richtete sich auf Afrika. Ein neuer Zweig wurde in Namibia eingerichtet. Kinder aus Ghana kamen hinzu. Beide Programme wurden eingestellt, als die Zusammenarbeit mit den Partnern endete. Heute werden sehr erfolgreich Patenkinder in Äthiopien betreut, und neu hinzu kommen Patenkinder aus Tanzania.

Was das IMO-Patenschaftsprogramm auszeichnet und von anderen Programmen unterscheidet, ist die Tatsache, dass wir Ihre jährliche Spende von 200,00 Euro ohne Abzug von Verwaltungskosten an unsere Partner für die Kinder weitergeben. Intensive Kontakte zu unseren Partnern und persönliche Besuche geben uns die Sicherheit, dass Ihre Spenden wirklich dafür verwendet werden, wofür sie gegeben wurden.

In Paraguay zum Beispiel unterrichten inzwischen an allen Schulen aus dem Programm ehemalige Patenkinder, die durch Ihre Spende die Möglichkeit hatten, eine Lehrerausbildung zu machen. Es sind bewegende Geschichten, die sie erzählen, über Armut und Unwissenheit, über die Verachtung von Mädchen und finanzielle Not. Heute geben sie die Fürsorge, die sie durch das Patenschaftsprogramm erfahren haben, an ihre Schülerinnen und Schüler weiter.

Viele machen das Programm möglich, Sie als Spender hier in Europa, unsere Partner vor Ort in den Projekten – wir alle wirken zusammen mit dem Ziel, Kindern Bildung und Ausbildung zu ermöglichen. Denn Bildung ist eine entscheidende Etappe auf dem Weg aus der Armut.

Lassen Sie uns diesen Weg noch lange gemeinsam gehen.

Wir danken allen Pateneltern für die langjährige treue Unterstützung !

An dieser Stelle wollten wir eigentlich allen denjenigen von Ihnen namentlich danken, die in den letzten 40 Jahren das Patenschaftsprogramm haben zu dem werden lassen, was es für die Kinder und Jugendlichen in Südamerika und Afrika ist: zu einer sicheren und kontinuierlichen Unterstützung auf dem Weg zu Bildung und Ausbildung und damit auf dem Weg aus Armut und Unwissenheit.

Einige von Ihnen sind seit Beginn an dabei, viele von Ihnen seit mehr als 20 oder 30 Jahren.

Aufgrund eines Einspruchs Unbekannter sehen wir uns leider gezwungen, die Liste an dieser Stelle zu entfernen.

Sie wissen selbst, was Sie für die Kinder und Jugendlichen im Patenschaftsprogramm getan haben. Nehmen Sie deshalb bitte durch Blumen aus Paraguay unseren Dank für Ihre vielen Spenden entgegen !



Infos aus den Projekten

PSN

12 Patenkinder, die nach dem Schulabschluss in Campo 9 oder Maracana eine Berufsausbildung in Asunción machen

PYS

57 Schülerinnen und Schüler aus den indigenen Gemeinschaften im Chaco, die in Yalve Sanga im Internat leben, um im Colegio Indigea Yalve Sanga ihr Abitur zu machen



Schulabschluss in Yalve Sanga

ETH

120 Patenkinder, Waisen, AIDS-Waisen, Kinder aus armen und ärmsten Familien, die im Rahmen der Sozial- und Gemeinwesenarbeit der Meserete Kristus Church in Äthiopien betreut werden

TMO

Betreuung durch die Kanisa la Mennonite Tanzania, die tansanische Mennonitengemeinde, von mehr als 200 Kindern, davon 10 Patenkinder, die durch HIV/AIDS, andere Schwierigkeiten und als Waisen in ihrer Entwicklung gefährdet sind

INB

Unterstützung von 23 Berufsschülern in Indien über MCC

INS

Unterstützung von 67 Schülern in Indien über MCC

INO

Unterstützung von 20 Schülern in Indonesien über MCC

BAD

Unterstützung von Schulen in Bangladesh über MCC

Infos aus den Projekten

PVH

Centro Educacional Evangélico Menonita, Villa Hayes



Lourdes Aguilera de Bobadilla und Julio Renaut

Das Schule wurde von der spanisch sprechenden Mennonitengemeinde gegründet, das Gebäude 1984 mit Hilfe von IMO-Mitteln errichtet. Fast 400 Kinder besuchen die Primarschule, 300 Schüler bereiten sich in der Secundaria auf ihren Schulabschluss vor.

Die Bevölkerung von Villa Hayes ist arm. Die ehemaligen Einkommensquellen, Fischerei und Schiffbau, gibt es heute nicht mehr.

Was aus Patenkindern geworden ist: ein Brief aus Paraguay

Villa Hayes, März 2008

Werte Spender!

Das Erziehungszentrum, das sich „Centro Educacional Evangélico Menonita“ (CEEM) nennt, will der Organisation IMO ihren besten Dank bekunden für Ihre beständige Unterstützung, die Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit gibt, diese Schule zu besuchen und später einen Beruf zu erlernen.

Ich; Lourdes Aguilera, bin ein Beispiel davon. Als ich eine Jugendliche war, wurde mir geholfen, einen Beruf zu erlernen, dank dieser Menschen mit einem guten Herzen. Ich habe den Lehrerberuf erlernt, und heute bin ich die Direktorin der Primarschule. So ist es auch Mario Aguilera (*ihrem Schwager, Anmerkung cwf*) ergangen, der heute als Direktor einer Schule bei den Indianern im Chaco Paraguays vorteh. Auch unserer Lehrerin Hilda und dem Direktor vom Colegio Secundario, Julio Renaut, wurden von dieser Organisation dabei unterstützt, einen Beruf zu erlernen. So könnte man noch viele aufzählen, die heute erfolgreich ihren Beruf ausüben.

Heute möchte ich im Namen aller, denen geholfen wurde, meinen herzlichsten Dank aussprechen. Auch was Sie heute noch für Kinder und Jugendliche tun, es lohnt sich. Hoffentlich fahren Sie fort in der Unterstützung, weitere Menschen vorzubereiten, die der Familie, dem Land und der Gesellschaft dienen.

Vielen Dank, Gott segne Sie und gebe Ihnen Erfolg!

Direktorin Lourdes Aguilera de Bobadilla

So erreichen Sie uns

in Deutschland:

Lenemarie Funck-Späh
Kaipershof 3 A
96047 Bamberg, Deutschland
Tel. +49 951 54332
Email: lenemarie@t-online.de

in den Niederlanden

Nel Lanser
Stommeenweg 80
1431 EZ Aalsmeer, Niederlande
Tel. +31 297 430 880
Email: teuntjegujs@gmail.com

in der Schweiz

Carina Geiser
Claridenstraße 24
8600 Dübendorf, Schweiz
Tel. +41 43 890 1750
Email: carina.geiser@swiss-mennonite-mission.org

Spendenkonto:

KD-Bank, BLZ 35060190
Kontonummer 1013974027

Spendenkonto:

Spendenkonto:

In Zusammenarbeit mit

Mennonitisches Hilfswerk MH

doopsgezind WereldWerk dWW

Schweizerische Mennonitische Mission SMM

V.i..S.d.P.: IMO – Internationale Mennonitische Organisation, Rainer Wiebe M.A., Vorsitzender
Amtsgericht Frankfurt / M., VR 5493
Geschäftsstelle: Agnetendorfer Straße 55, 53119 Bonn, Tel. +49 228 9875 105
Email: imo@mennoniten.de Internet: www.imo-info.net